



## Das Echtzeitalter hat bereits begonnen

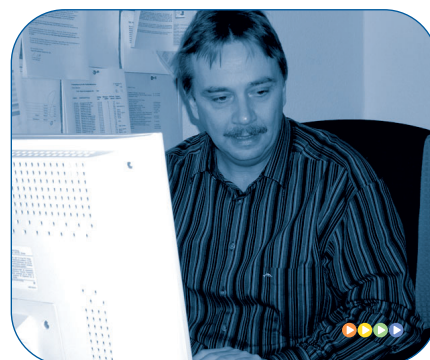
### Globale Vernetzung beim Automobilzulieferer Stolfig-Group

*Wer mit den Besten zusammenarbeiten möchte, muss selber zu den Besten gehören. Diese Aussage gilt mehr noch als in manchen anderen Branche für die Automobilzulieferindustrie. Die Ansprüche der großen Hersteller an ihrer Zulieferer in Sachen Qualität, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit, Tempo und Pünktlichkeit sind enorm. Die Stolfig Group stellt sich dieser Herausforderung und ist seit vielen Jahren kompetenter und zuverlässiger Partner der Automobilindustrie auf dem Gebiet der Metallverarbeitung und Blechumformung. Renommierte Marken wie Audi, BMW, Mercedes, Porsche und VW, um nur einige zu nennen, gehören zu den zufriedenen Kunden der Stolfig Group. Die myfactory.BusinessWorld sowie von unserem Developer Partner IT Consulting Kauka entwickelte Zusatzmodule vernetzen die weltweiten Standorte der Stolfig Group und haben für das Unternehmen das Tor in das Echtzeitalter aufgestoßen.*

#### DIE HERAUSFORDERUNG: ▶

Die Stolfig Group produziert ihre führenden Produkte an vier Standorten: in Geisenfeld bei Ingolstadt, Pausa im Vogtland, im tschechischen Chotesov sowie bei Shanghai in der Volksrepublik China. Um den hohen Ansprüchen seiner Kunden auch künftig weiter auf allerhöchstem Niveau gerecht werden zu können, entschied sich die Stolfig Group im Jahr 2004, die damals dezentrale Unternehmenssoftware mit vielen Insellösungen durch eine ganzheitliche Business-Software zu ersetzen und darüber hinaus auch eine hochmoderne, softwarebasierte Planungs- und Produktionssteuerung (PPS) einzuführen. Eine der zentralen Zielsetzungen war es hierbei, Materialverfügbarkeiten und personelle Ressourcen in der Produktion über die verschiedenen Betriebsstätten hinweg abgleichen zu können, so die effiziente Planung und Terminierung, Vor- und Nachkalkulation standortübergreifender Produktionsprozesse zu ermöglichen.

Zu den umfangreichen und anspruchsvollen Anforderungen an die auszuwählende neue Software zählte dementsprechend ein Betriebsstättenkonzept zur Vernetzung mehrerer Standorte möglichst in Echtzeit. Darüber hinaus waren mit Blick auf die Standorte in Tschechien und China die Mehrsprachigkeit der Software, die Möglichkeit, für die Zuliefererbranche spezifische Anforderungen zum Beispiel in Sachen Qualitätsmanagement abbilden zu können und vieles mehr gefordert. Die Administration des Gesamtsystems sollte aus der Unternehmenszentrale in Pausa heraus erfolgen können.



Thomas Heinrich, Projektverantwortlicher der Stolfig Group: „Die Zeit der Insellösungen innerhalb unserer Gruppe gehört seit der Einführung der myfactory.BusinessWorld der Vergangenheit an. Unsere vier Standorte sind jetzt vollständig und in Echtzeit miteinander vernetzt.“

#### DIE AUSWAHL: ▶

Die Stolfig Group entschied sich in einem sorgfältigen Auswahlprozess unter drei Anbietern, dieses sehr anspruchsvolle und komplexe Projekt auf Basis der myfactory.BusinessWorld umzusetzen. Mit der Projektimplementierung wurde die IT Consulting Kauka GmbH, Developer Partner im Netzwerk der myfactory Software GmbH, betraut.

„Eine ganze Reihe von Gründen sprach für diese Entscheidung“, erinnert sich Thomas Heinrich, einer der maßgeblichen Projektverantwortlichen bei der Stolfig Group. „Die myfactory.BusinessWorld deckte einen großen Anteil der von uns definierten Anforderungen innerhalb eines Produktes bereits standardmäßig ab beziehungsweise bot die Möglichkeit, unsere branchenspezifischen, individuellen Anforderungen durch Zusatzprogrammierungen vergleichsweise schnell und problemlos abzubilden. Mit dem Systemhaus IT Consulting Kauka GmbH stand zudem ein Partner der myfactory Software GmbH bereit, der über eine ausgewiesene und langjährige Expertise in unserer Branche verfügt. Auch das war uns außerordentlich wichtig.“

## DIE UMSETZUNG:

Mit den auf Basis des myfactory-Frameworks entwickelten Zusatzmodulen myautomotive und myquality ergänzte IT Consulting Kauka die umfassenden Standardfunktionalitäten der myfactory.BusinessWorld um Zusatzfunktionen entsprechend den speziellen Anforderungen für Automobilzulieferer im Bereich Qualitätsmanagement Stichwort ISO TS 16949 sowie für die Verwaltung von Rahmenverträgen und Abrufen für diese Branche. Für den Standort Chotesov wurde darüber hinaus im Rahmen der Projektimplementierung eigens ein Frontend in tschechischer Sprache geschaffen. Eine chinesische Version für die Betriebsstätte in Shanghai soll mittelfristig ebenfalls folgen.

„Auf Grund der engen, ehrlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem von Torsten Kauka geleiteten Team konnte das Teilprojekt ERP zwischen August 2004 und Januar 2005 umgesetzt werden“, lobt Thomas Heinrich. „Auch das zweite Teilprojekt in der Planungs- und Produktionssteuerung (PPS) wurde innerhalb des vorgesehenen sehr straffen Zeitplans bis zum April 2005 abgeschlossen. Diese Termintreue war und ist für uns sehr wichtig, da unsere Kunden uns eine Ressource nur in sehr begrenzter Form einräumen: Zeit.“

## DAS ERGEBNIS:

Die Stolfig Group zeigt sich mit dem realisierten Funktionsumfang insgesamt sehr zufrieden. So sei man heute in der Lage, auf Knopfdruck in Echtzeit unternehmensweit konsolidierte oder auch auf die einzelnen Standorte begrenzte Daten abzurufen. Die Verfügbarkeit für die Ausführung individueller Kundenaufträge erforderlicher Ressourcen in Form von Material oder auch Zeit und Personal sowie die Abfrage von detaillierten Einkaufspreisen erfolgt quasi per Tastendruck. Alle relevanten Daten für die Kalkulation und Ausführung von Aufträgen stehen dem Stolfig-Management über das System ad hoc zur Verfügung. Dies ist in der Tempobranche Automobilzulieferung ein herausragender Wettbewerbsfaktor.

Qualitätssicherung ist ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor in der Branche. Und auch auf diesem Sektor setzt die Stolfig Group nicht zuletzt Dank des Einsatzes des von IT Consulting Kauka entwickelten Moduls myquality Maßstäbe, die ihresgleichen suchen.

„Die Zeit der Insellösungen innerhalb unserer Gruppe gehört seit der Einführung der myfactory.BusinessWorld der Vergangenheit an“, so Thomas Heinrich. „Unsere vier Standorte sind jetzt vollständig miteinander vernetzt. Im Finanzbereich verfügen wir über eine nahtlose gemeinsame Buchhaltung, was uns jederzeit und online eine konsolidierte Betrachtung des Gesamtunternehmens ermöglicht. Seit Abschluss des zweiten Teilprojektes im Bereich PPS haben wir alle unsere Zielsetzungen weitestgehend erreicht: die Optimierung der Lagerkapazitäten und die Optimierung aller unserer Produktionsabläufe. Das erhöht die Transparenz im Unternehmen und hilft uns in einem beachtlichen Maße, die Wettbewerbsfähigkeit der Stolfig Group im hart umkämpften Markt der Automobilzulieferung weiter zu steigern.“



Überzeugte mit den Zusatzmodulen myautomotive und myquality und entwickelte für dieses Projekt eigens ein tschechisches Frontend: Das Team von Torsten Kauka, Geschäftsführer IT Consulting Kauka GmbH.



„Dieses von unserem Entwicklungspartner IT Consulting Kauka durchgeführte Projekt zeigt eindrucksvoll, dass globale Vernetzung und der Eintritt in das Echtzeitalter heute längst nicht mehr nur Großkonzernen vorbehalten ist“, resümiert Frank Türling, Geschäftsführer der myfactory Software GmbH. „Die Anforderungen des globalen Wettbewerbes haben den Mittelstand längst erreicht. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir unseren Kunden, diesen Herausforderungen besser gerecht zu werden und das Tor zum Echtzeitalter erfolgreich aufzustoßen.“

Frank Türling, Geschäftsführer myfactory Software GmbH: „Die myfactory.BusinessWorld hilft unseren mittelständischen Kunden, Prozesse global zu vernetzen und in das Echtzeitalter einzutreten.“